

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 30 (1962)
Heft: 12

Rubrik: Ein Blatt des Dankes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Blatt des Dankes

«... Dem Septemberheft lag eine Einladung bei zwecks Aktienzeichnung für die Erlangung eigener Klubräume. Das brachte mich insofern in einige Verlegenheit, als ich mich in einer Lage befinde, in welcher ich mich leider ausserstande sehe, mich an einem solchen Unternehmen wirksam zu beteiligen. Mein Beruf spielt sich so ausschliesslich in meinem Hause ab, dass keines meiner «Geschäfte» vor meiner Familie verborgen bleiben kann und ich daher keine grösseren Extratouren gefahrlos unternehmen könnte. Dies bedrückt mich nun gerade im Hinblick auf den KREIS und namentlich auf Sie selber.

In den zwei Jahren meiner Zugehörigkeit zum KREIS habe ich diesem so viel zu verdanken, dass ich ihm gerne ein sichtbares Zeichen meiner Dankbarkeit erwiesen hätte. Statt dessen stehe ich nun mit gebundenen Händen da. Hätte ich durch jenen reinen Zufall damals nicht den Weg zum KREIS gefunden, wäre mir vieles wahrscheinlich für immer versagt geblieben. Was für eine Fundgrube bedeuteten mir allein schon die Kreis-Bände und die Hinweise auf Bücher, die ich sonst kaum je gefunden hätte. Daraus schöpfte ich Mut und Kraft, mich zu behaupten und zu meiner innersten Wesensart zu stehen. Durch Sie allein fand ich die so lange entbehrte innere Ruhe und die notwendige Rückenstärkung, um meinen Lebensweg ohne quälende Gewissensnöte weiter zu gehen.

Und hätte sich sonst wohl ein solches Wunder vollzogen, wie es mir in diesem Jahr zuteil geworden ist: einen Freund zu finden, der an menschlichen Qualitäten alles in sich schliesst, was ich mir wünschen könnte? Daraus erwuchs mir ein beglückender Quell zu neuen künstlerischen Taten, die ich vorher schon eingeschlummert wähnte. Sie sehen, es gibt immer noch Wunder auf unserer oft so wunderarmen Erde!

Ich danke Ihnen und werde dem Kreis meine Treue bewahren.

Ihr Abonnent Nr. 1530.

